

"Dem Körper einen Anstoss geben, sich selbst zu helfen"

Autor(en): **Baer, Marcel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **49 (1992)**

Heft 7: **Den Rücken natürlich an- und entspannen**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-558043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Dem Körper einen Anstoss geben, sich selbst zu helfen»

Die Heilkräfte der Natur haben über die Jahrhunderte hinweg immer wieder deutlich gemacht, wieviel Energie in ihren feinstofflichen Reizen zum Wohl unserer Gesundheit liegt. Es gehört zu den edlen Aufgaben unserer Zeitschrift, dies der Leserschaft unablässig deutlich zu machen – eine mitunter schwierige Aufgabe in einer Zeit, die geprägt ist von soviel Grobheit und wenig Mitgefühl für die Schöpfung. Wir nahmen das letzte Monatsthema Allergie zum Anlass, bei einem Gespräch mit Dr. med. Marcel Baer, Arzt in A. Vogels Naturheilpraxis in Teufen, in einen noch wenig bekannten, «ultrafeinen» Heilkundebereich vorzustossen, der besonders für Allergiker sehr vielversprechend ist.

GN: Herr Dr. Baer, die Therapieverfahren, mit denen Sie sich seit Jahren beschäftigen und die in den Bereich des natürlichen, nebenwirkungsfreien Heilens gehören, sind in der Öffentlichkeit, auch unter Leuten, die sich in der Naturheilkunde auskennen, noch wenig bekannt. Um was geht es bei Ihrer ultrafeinen sogenannten Bioresonanz-Therapie?

Dr. Baer: Die heutige Methode, welche auch ich anwende, ist Resultat jahrelanger Forschung von hochbegabten Wissenschaftlern. Man hat festgestellt, dass jeder Mensch ein nur ihm eigenes Schwingungsspektrum besitzt. Diese Schwingungen können therapeutisch genutzt werden. Man muss sich das so vorstellen: Die vielen chemischen Vorgänge im Körper, die sich pausenlos abspielen, werden von elektromagnetischen Schwingungen gesteuert. Heute weiss man, dass viele Krankheiten ihren Ursprung in fehlerhaften, unharmonischen Schwingungen haben. Und diese unharmonischen Schwingungen führen dann zu Fehlsteuerungen bei den chemischen Vorgängen.

GN: Wo setzt nun die Bioresonanz-Therapie ein?

Dr. Baer: Mit speziellen Geräten können die patienteneigenen Schwingungen verwendet und abgeändert werden. Vergleichen wir es mit den seit langem bekannten Herzströmen, die mit dem Elektrokardiogramm (EKG) oder mit den Gehirnwellen, die mit dem Elektroenzephalogramm (EEG) erfasst werden! Im Gerät trennt ein biologischer Filter die gesunden von den krankhaften Schwingungen. Die gesunden Schwingungen werden verstärkt oder abgeschwächt zurückgegeben, die krankhaften können elektronisch herausgefiltert oder umgekehrt und zurückgeleitet werden.

GN: Spürt davon der Patient oder die Patientin etwas?

Dr. Baer: Die Gegenschwingungen schwächen die krankhaften Schwingungen im Körper ab oder löschen sie sogar ganz. Damit

werden die von mir anfangs erwähnten Fehlsteuerungen korrigiert. Je nach Einstellung des Geräts, für die der Arzt besorgt ist, kann sich beim Patienten ein leichtes Wärmegefühl, ein Kribbeln oder Ziehen einstellen, besonders an jenen Stellen, die in seinem Körper nicht in Ordnung sind. Es können sich auch alte Herde, z.B. nicht ausgeheilte Entzündungen, etwa an Zähnen oder Narben, melden.

GN: Wird mit Strom gearbeitet?

Dr. Baer: Keineswegs. Die Elektroden in der Hand des Patienten fungieren nur als Antennen. Nur die eigenen Schwingungen werden zur Selbstregulation benutzt. Es findet also keinerlei Fremdbeeinflussung durch das Gerät statt. Wichtig ist, dass die durch die Behandlung freigesetzten Schadstoffe, die heute als Problem unserer Zeit in verstärktem Mass im Körper vorhanden sind, möglichst rasch nach der Therapie ausgeschieden werden. Am schnellsten gelingt dies über die Nieren, die ja die wichtigsten Filterorgane im Körper sind. Auch eine gute Ausscheidung über den Darm ist sehr wichtig. Dazu ist viel Flüssigkeitsaufnahme erforderlich.

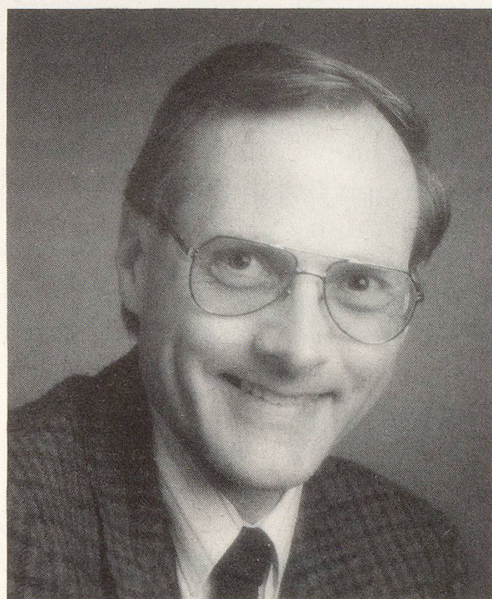
GN: Was muss der Patient sonst noch beachten?

Dr. Baer: Wenn der Körper eines Patienten sehr viele alte Schlacken enthält, kann es sein, dass die plötzliche Ausscheidung solcher Gifte Beschwerden verursacht. Dies nennt man Erstverschlimmerung, was wir auch von den Wirkmechanismen der Homöopathie her kennen. Doch das ist ein Zeichen, dass der Körper intensiv reagiert. Letztendlich ist ein wichtiges Ziel der Bioresonanz-Therapie, dem Körper einen Anstoss zu geben, sich selbst zu helfen, oder anders ausgedrückt: die körpereigenen Regulationskräfte zu aktivieren. In der Wirkungsweise gibt es auch Zusammenhänge mit der Akupunktur.

GN: Damit sind wir beim wesentlichsten Ansatz aller Naturheilmethoden, welche die Krankheiten ursächlich und nicht symptomatisch angehen. Ihre Therapie scheint bei vielen offenen oder versteckten Allergien besonders erfolgreich zu sein?

Dr. Baer: Richtig. Aber eigentlich erträgt der Mensch eine grosse Belastung. Natürliche Resistenz und Entgiftungskapazität tragen dazu bei. Wenn indessen das Fass zum Überlaufen gebracht wird, wenn also im gesamten Körpermilieu eine Schädigung eintritt, beispielsweise durch zuviele aufgenommene Allergene über Luft, Nahrungsmittel oder Chemikalien, aber auch durch Klima, Wetter, Lärm, Überanstrengung und Bewegungsmangel, dann wirft dies den Körper aus dem Gleichgewicht. Er ist dann nicht mehr in der Lage, den normalerweise vorhandenen Viren und Bakterien zu widerstehen. Die Bioresonanz-Therapie kann mithelfen, das Gleichgewicht wiederzufinden, was schon in unzähligen Fällen zur Heilung auch von schweren Krankheiten verholfen hat.

GN: Herr Dr. Baer, besten Dank für das Gespräch. ●



**Den elektromagnetischen Schwingungen in unserem Körper auf der Spur:
Dr. med. Marcel Baer.**